

L01197 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 9. 1. 1902

Redaktion des Neuen Wiener Tagblatt  
WIEN, I., ROTENTURMSTRASSE, STEYRERHOF.  
Telegramm-Adresse: Tagblatt, Steyrerhof, Wien. – Telephon Nr. 384.  
Staats-Telephon Nr. 36.

5

9/I

Lieber Arthur!

Eben erfahre ich von meinem Sendboten, der bei Schlenther war  
1) Schnitzler bekommt den Grillparzerpreis nicht;  
2) Schlenther bezeichnet es als absolut falsch, wenn man meine, Schnitzler sei  
10 durch die Guftl-Affaire burgtheaterunfähig geworden; diese Auffassung bestehe  
weder in der Intendanz noch bei ihm selbst; die »Lebendigen Stunden« kenne er  
leider nicht.

Ich fahre in einer Stunde ab. Überleg Dir, bis ‚ich wiederkomm‘, ob ich nicht doch  
mit den Stücken resolut hingehen darf.

15 Herzlichst

Hermann

- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 500 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »902« ergänzt  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »85«  
✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S.223.

<sup>13</sup> *fahre in einer Stunde ab*] zur Premiere von *Der Krampus* in Hamburg